

Valentina Crestani

Torino, Mailand, Aosta

***BUSFAHRER, TRASPORTO MERCI, MEAT-EATER:*
REKTIONSKOMPOSITA IM DEUTSCHEN,
IM ITALIENISCHEN UND IM ENGLISCHEN**

ABSTRACT

***Busfahrer, trasporto merci, meat-eater:*
Synthetic Compounds in German, in Italian and in English**

Synthetic compounds like *Busfahrer*, *trasporto merci* and *meat-eater* have not been analysed in contrastive studies but primarily in monolingual works. The lack of contrastive analysis, which take into consideration three or more languages, is evident not only from an academic perspective but also from a didactic perspective. There is a need for multilingual studies in order to avoid the risk of polar comparisons and to improve the didactic of foreign languages. Synthetic compounds are an appropriate field to apply multilingual research to, involving German, Italian and English, where they are present with terminological and categorization distinctions as well as structural differences. In my paper, I compare the status of these constructions in the three languages and I review traditional categorizations with the aim to find a systematization *super partes*, which can be adopted in contrastive German – Italian – English research. In the second step, I propose the analysis of synthetic compounds according to a word-based model approach and to morphological correspondences between words in the lexicon. I assume that the lexicon does not consist of morphemes, but it is composed of entire words and word schemas. The model accounts for compounds with the same criteria in the three languages.

Key words: synthetic compounds, word-formation, contrastive linguistics, German, Italian, English, word-based model approach

1. EINLEITENDE BEMERKUNGEN

Busfahrer, *trasporto merci* und *meat-eater* werden jeweils im Deutschen, im Italienischen und im Englischen kategorisiert als

- Rektionskompositum (vgl. Eichinger 2000; Donalies 2005; Duden 2005; Eisenberg 2006);
- *polirematica* – d. h. multilexikalische Einheit – des Typs ‚deverbales S + S‘ (vgl. Dardano 2009);
- *syntheticcompound* (vgl. Ackema/Neeleman 2004, Jang 2005, Bauer 2009).

Das Konzept von ‚syntheticcompounds‘ hat sich in der linguistischen englischsprachigen Terminologie seit langer Zeit etabliert. Studien über Einheiten wie *bus-driver* (/Busfahrer/autista bus) und *language learner* (/Sprachenlerner/apprendente linguistico) sind vielfältig. Einen ähnlichen Status haben deutsche Rektionskomposita: Einheiten wie *Deutschsprecher* (/parlante tedesco/german-speaker) und *Firmengründung* (/fondazione dell’azienda/company formation) wurden intensiv erforscht. Dagegen sind italienische multi-lexikalische Einheiten mit der Struktur ‚deverbales S + S‘ wie *raccolta fondi* (/Spendensammlung/donation collection) und *scarico merci* (/Warenausladen/landing of goods) oder ‚deverbales S + Präposition + S‘ wie *dichiarazione dei redditi* (/Steuererklärung/tax return) und *divieto di sosta* (/Halteverbot/no stopping) als präzise Konstrukte des Italienischen beschrieben aber nicht detailliert analysiert. Die Vernachlässigung solcher Einheiten in der italienischen Sprachforschung hängt zweifellos nicht von ihrer Irrelevanz ab; insbesondere in bestimmten Bereichen, wo kompakte Bildungen wegen Kommunikationsbedürfnisse besonders benutzt werden – wie in Titeln der Online-Zeitungsartikel, in Werbeplakaten, in Anzeigen und in Meldungen (z. B. *annuncio cancellazione treno, accensione polizza assicurativa, richie dentiasilo*) – sind multilexikalische Einheiten von primärer Bedeutung. Vielmehr werden solche Konstrukte nur sekundär beschrieben, denn sie gelten als problematische Bildungen, die sowohl von morphologischen als auch von syntaktischen Analysen als Stiefkinder betrachtet werden. Die kontrastive Analyse bietet aber die Möglichkeit und die Notwendigkeit an, solche Einheiten systematisch zu analysieren.

Eine Gemeinsamkeit in den drei Sprachforschungen ist, dass sie sich vorwiegend mit Komposita als Konstrukte innerhalb der jeweiligen Sprache beschäftigen. Kontrastive Studien wurden nicht ins Zentrum des Interesses gestellt. Der vorliegende Beitrag stellt einen ersten Versuch dar, das Phänomen kontrastiv zu analysieren, ohne dennoch einen Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen. Weitere Analysen, die zusätzliche Sprachen und zusätzliche Sprachdaten in Betracht ziehen, sind wünschenswert. Im Folgenden konzentriere ich mich auf substantivische Bildungen. Hoffentlich kann mein Beitrag einen Impuls für die Forschung darstellen. Bevor ich in die echte Analyse eintauche, halte ich für unentbehrlich, einen kurzen Überblick über Rektionskomposita in den drei Sprachen zu geben.

1.1. Rektionskomposita im Deutschen

Rektionskomposita sind in deutschsprachigen gängigen Grammatiken und wortbildungsanalyisierenden Werken als Determinativkomposita beschrieben, deren Hauptbestandteile A und B eine bestimmte semantische Relation haben.

Die prototypisch beschriebenen Fälle von Rektionskomposita sind Substantive, da diese häufiger als Einheiten anderer Wortarten vorkommen. Ihre Lesart ist rektional: A fungiert als Komplement der verbalen Basis von B, aus der B gebildet wird. So ist *Gruppe* in *Gruppenleiter* das K_{AKK} des Verbs *leiten*, *Wetter* in *Wetterbeobachtung* das K_{AKK} des Verbs *beobachten*. B ist ein deverbales Substantiv, das oft ein *-er-* oder ein *-ung-*-Derivat ist. Als periphere Fälle von Rektionskomposita werden jene betrachtet, die Adjektive bilden. Auch hier besteht ein rektionales Verhältnis zwischen den Hauptkonstituenten:

- *bildungshungrig*: *Bildung* wird hier vom zweiten Bestandteil regiert (und zwar ‚nach Bildung hungrig‘);
- *wissensdurstig*: Es besteht der Durst nach *Wissen* (‚nach Wissen durstig‘).

1.2. *Polirematiche* im Italienischen

Die italienischsprachige Literatur beschreibt Komposita mit einem deverbalen Wort als erste Einheit (d. h. als Kopf)¹ und sein Komplement als zweite Einheit entweder als Untergruppe der Determinativkomposita mit folgender Struktur ‚S + S‘ (Scalise/Bisetto 2008) oder als *polirematiche*. *Polirematiche* (d. h. multilexikalische Einheiten) sehen das Nebeneinanderstellen von zwei Substantiven wie *rimborso spese* (*Kostenrückzahlung/expense repayment*) oder die Verbindung von zwei Substantiven durch eine Präposition wie *aumento die prezzi* (*Preiserhöhung/increase in price*) vor. Die multilexikalischen Einheiten werden aus einer Verbalbasis abgeleitet und zählen aber ebenfalls zur Gruppe der Komposita (Dardano 2009)². In *trasporto passeggeri* (*Personenbeförderung/passenger transportation*) ist *trasporto* ein deverbales Konvertat (aus dem Verb *trasportare*), welches das K_{AKK} *passeggeri* regiert; in *raccolta carta* (*Altpapiersammlung/wastepaper collection*) stammt *raccolta* aus dem Verb *raccogliere* und *carta* ist das K_{AKK} . Weitere Beispiele:

- *controllo documenti* (*Personalausweiskontrolle/identitycheck*);
- *riparazione elettrodomestici* (*Haushaltsgeräte-Reparatur/domestic appliance repair*).

Die Bildung von Adjektiveinheiten, wo A als Adjektiv mit rektionalen Eigenschaften auftritt, ist durch die Hinzufügung einer Präposition nach dem

¹ Anders als bei den deutschen und englischen Komposita, wo sich der Kopf rechts befindet, stellt die erste Einheit der italienischen Komposita (nicht unbedingt nur Rektionskomposita) den Kopf dar. Beispiele: *il capogruppo/der Gruppenleiter/the group leader*; *il treno merci/der Güterzug/the goodstrain*. Im Italienischen sind aber auch Belege von rechtsköpfigen Komposita zu finden, die also nicht nach dem italienischen Wortbildungsmodell kreiert worden sind: *l'autonoleggio/die Autovermietung/the car rental company*; *lo scuolabus/der Schulbus/the schoolbus*; *la ferrovia/die Eisenbahn/the railway*.

² Zu einer Diskussion über die Einschließung von multilexikalischen Einheiten in die Gruppe von italienischen Komposita vgl. auch Crestani (2010).

Adjektiv bedingt. *Desideroso* ist das deverbale Adjektiv des Verbs *desiderare*, das ein K_{AKK} regiert und die Präposition *di* verlangt:

- *desideroso di vivere* (/lebenshungrig/with a zest for life);
- *desideroso di pace* (/friedenshungrig/peace-hungry).

1.3. Synthetic compounds im Englischen

In der englischen Literatur werden Komposita des Typs

- *taxi-driver* (/Taxifahrer/autista taxi);
- *money giver* (/Geldgeber/finanziatore);
- *mountain-climbing* (Bergsteigen/ascesa del monte)

als *synthetic compounds* beschrieben. Auch hier gibt es ein Verb *to drive* bzw. *to give* bzw. *to climb* im Kopf des Kompositums, das ein Komplement verlangt und das durch ein K_{AKK} realisiert wird. Wie im Deutschen und im Italienischen, sind solche Komposita auch im adjektivischen Gebrauch möglich:

- *window-cleaning solutions* (/Fensterreinigungsangebote/soluzioni di pulizia vetri);
- *a piano-playing child* (/ein Piano spielendes Kind/un bambino che suona il pianoforte).

2. ZIELE DES VORLIEGENDEN BEITRAGS

In den folgenden Abschnitten ziele ich darauf ab:

- Die Terminologisierung und die semantische Klassifizierung von Komposita im Deutschen, Italienischen und Englischen zu konfrontieren: Das erste Problem bei kontrastiven Analysen, das sicher nicht zweitrangig ist, ist von terminologischen Unterschieden – wie schon in den vorherigen Abschnitten eingeführt – dargestellt. Dabei diskutiere ich die Stellung von Rektionskomposita im Kategorisierungssystem.
- Die konzeptualisierende Struktur der substantivischen Rektionskomposita zu beleuchten: Hier geht es um die Interpretation von Komposita. Dabei versuche ich ein Analysemodell vorzustellen, das sprachübergreifend benutzt werden kann. Insbesondere wäge ich Vorteile und Nachteile ab, die bei der Verwendung eines lexikalischen Ansatzes im Vergleich zur Benutzung eines morphologischen Ansatzes entstehen.

Als Daten benutze ich Beispiele aus dem Web, die zu einem breiten Spektrum an Textsorten (Online-Zeitungsartikeln, Handbüchern, Bedienungsanleitungen, Reiseführern, Online-Tagebüchern) gehören, und Beispiele aus Straßenschildern, Bahnhofsschildern usw. Insgesamt beträgt die Zahl der gesammelten substantivi-

schen Rektionskomposita 903 für die deutsche Sprache, 890 für die italienische Sprache und 897 für die englische Sprache. Für die italienische Sprache habe ich Bildungen ausgeschlossen, welche die Konstruktion ‚deverbales S+ Präposition + S‘ (z. B. *costo della vita, scadenza die termini*) aufweisen, und ich habe nur Komposita ‚deverbales S + S‘ berücksichtigt. Die Ausschließung solcher Einheiten stellt eine Begrenzung dar, da solche Konstrukte häufig vorkommen. Diese ist aber notwendig, um vergleichbare Belege in den drei Sprachen zu haben. Obwohl die Zahl der gefundenen Komposita noch erweiterungsbedürftig ist, stellt sie schon eine gute Basis dar, um die zwei oben festgelegten Ziele zu erreichen.

Aus Kohärenzgründen verwende ich auf den nächsten Seiten die aus dem Deutschen stammende Terminologie für alle Sprachen; wie in diesem und im vorherigen Abschnitt biete ich Übersetzungen für die meisten Komposita an. Übersetzungen werden durch das Symbol / gekennzeichnet. Die Beispiele sind so zu lesen: Das erste Kompositum ist die analysierende Bildung; Übersetzungen können auch keine Rektionskomposita sein und sie werden hinzugefügt, um die Verständlichkeit der eingeleiteten Fälle zu gewähren.

3. BEGRÜNDUNG DES ARBEITSVORHABENS

Kontrastive Analysen zu Rektionskomposita in der Sprachengruppe Deutsch-Italienisch-Englisch sind noch nicht veröffentlicht worden. Das Thema kann von Interesse sein nicht nur für die Forschung, sondern auch für die Didaktik des Deutschen, des Italienischen und des Englischen als Fremdsprache.

Das Deutsche, das als „kompositionsfreudige Sprache“ (Gaeta/Schlücker 2012) gilt, benutzt Rektionskomposita in hohem Maße (obwohl in geringerem Maße als Determinativkomposita, vgl. dazu Gaeta/Zeldes 2012) sowohl im substantivischen als auch im adjektivischen Bereich. Während die Bedeutung von deutschen Rektionskomposita von den DaF-Lernenden durch adäquate lexikosemantische und syntaktische Reflexionen erschlossen werden kann, geht die autonome Kreation von wohlgeformten Rektionskomposita auf der Basis von angegebenen Sätzen einen Schritt weiter. Die theoretische und praktische Vertiefung der Mechanismen der Wortbildung als aktive Handlung ist aus pädagogischen Gründen relevant, um zu vermeiden, dass DaF-Lernende Fehler bei der Deutung von komplexen Komposita und bei Nominalisierungsverfahren begehen.

Im Englischen und im Italienischen sind Rektionskomposita im substantivischen und adjektivischen Gebrauch nicht ausgeschlossen. Das Italienische gilt eigentlich als ‚derivationsfreudige Sprache‘.³ Einige Belege:

³ In vielen Fällen entsprechen deutschen Komposita Derivate, Simplizia oder Phrasen: *Bücherregal/libreria, Mandelbaum/mandorlo, Buchmesse/fiera del libro*. Im Italienischen sind

- *lattaio* (/Milchmann/milkman);
- *tabaccheria* (/Tabakladen/tobacconist's shop);
- *lavatrice* (/Waschmaschine/washing machine).

Das Italienische greift dennoch vermehrt auf die Kompositionsverfahren zurück (Dardano 2009:183ff.), um neue Termini – insbesondere in den Fachsprachen der Wissenschaft und der Technik – zu kreieren. Oft geht es um Lehnübersetzungen:

- *materiale alternativo* (/Ersatzstoff/alternative material);
- *analisi costi-benefici* (/Kosten-Nutzen-Analyse/cost-benefit analysis);
- *efficienza termica* (/Energieeffizienz/energy efficiency).

Im Englischen werden Derivationsmechanismen üblicherweise gebraucht, wobei Affigierung als äußerst produktives Wortbildungsverfahren in der heutigen Sprache gilt (vgl. dazu Tokar 2012:141ff.). Einige Beispiele für Suffixderivate:

- *baker* (/Bäcker/panettiere);
- *sailor* (/Seemann/marinaio);
- *beggar* (/Bettler/mendicante).

Komposition gilt auch als produktives Verfahren (Tokar 2012:162-163) und Komposita sind in der englischen Sprache, wie auch in anderen germanischen Sprachen, typischer als im Italienischen (Clark/Frant Hecht/Mulford 1986).⁴ Beispiele:

- *playground* (/Spielplatz/campo giochi);
- *copy date* (/Redaktionsschluss/chiusura del giornale).

4. REKTIONSKOMPOSITA IM DEUTSCHEN, ITALIENISCHEN UND ENGLISCHEN

Der Verständlichkeit halber biete ich in Abb. 1 ein Schema an, in dem ich Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Klassifizierung von substantivischen Komposita in den drei Sprachen zusammenfasse.

auch die valutative Präfigierung und die valutative Suffigierung zu nennen, die im Deutschen nur in geringem Maße präsent sind (vgl. *casona/großes Haus*, *manina/zartes Hand*; *Bällchen/pallina*, *Ringlein/anellino*). Die valutative Suffigierung wird im Deutschen vorwiegend benutzt, um emotional konnotierte Personenbezeichnungen zu bilden (*Schätzchen/tesoro*, *Spätzchen/passero*, *Liebling/tesoro*).

⁴Deutsche Komposita werden ins Englische oft durch Komposita übersetzt: *Studiengebühren/ tuition fees*, *Apfelsaft/apple juice*, *Kinderwagen/baby carriage*, *Rinderbraten/roast beef*, *Schreibfehler/spelling mistake*. Auch italienische Komposita, insbesondere des Typs ‚V + S‘, werden oft durch englische Komposita übertragen: *apriporta/door opener*, *tergicristallo/windshield wiper*, *tagliacarte/paper knife*.

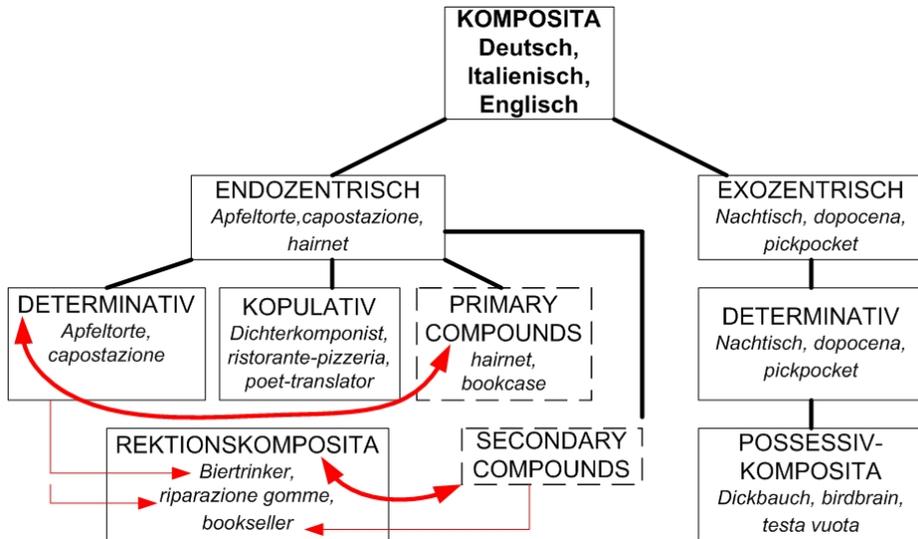


Abb. 1 – Kategorisierung von Komposita in den Kontrastsprachen

Wenn man die Verhältnisse zwischen dem syntaktisch-lexikalischen Kopf und den realen Referenten berücksichtigt, kann man in den drei Sprachen zwischen endozentrischen (bzw. *endocentrici/endocentric*) und exozentrischen (bzw. *esocentrici/exocentric*) Komposita unterscheiden:

- Endozentrische Komposita haben einen internen Kopf, der einen Referenten identifiziert:

Apfelkuchen (/torta di mele/apple cake);
caposquadra (/Mannschaftsführer/team manager);
bass-player (/Bassist/bassista).

Diese Konstrukte sind daher Hyponyme des Kopfs (ein Apfelkuchen ist ein mit Äpfeln belegter Kuchen; ein *caposquadra* ist ein *capo*, d. h. ein Führer, der eine Mannschaft nach außen vertritt; ein *bass-player* ist ein *player*, d. h. eine Person, die Bass spielt).

- Exozentrische Komposita haben einen externen Kopf und beziehen sich auf einen externen Referenten:

Weißdorn (/biancospino/hawthorn);
sottobicchiere (/Untersetzer/coaster);
egghead (/Eierkopf/intellettuale).

Diese Bildungen sind keine Hyponyme des Kopfs (ein Weißdorn ist kein Dorn; ein *sottobicchiere* ist kein *sotto*; ein *egg head* ist kein *head*).

Wenn man die lexikalisch-syntaktischen Beziehungen zwischen den Hauptkonstituenten der Komposita analysiert, unterscheidet man im Deutschen und im Italienischen:

- Determinativkomposita (bzw. *composti subordinati*): Zu den Determinativkomposita gehören *Bahnhofsvorsteher* und *capostazione*, die einen syntaktisch-lexikalischen Kopf (ein Determinatum) haben (rechtsstehend im Deutschen, linksstehend im Italienischen) und einen Modifikator (ein Determinans) haben (linksstehend im Deutschen, rechtsstehend im Italienischen).
- Kopulativkomposita (bzw. *composti coordinati*): Zu Kopulativkomposita zählen *Radiowecker* und *radiosveglia*, die zwei lexikalische Köpfe (*Radio* und *Wecker*, *radio* und *sveglia*) und einen morpho-syntaktischen Kopf (*Wecker*, *sveglia*) aufweisen. Kopulativkomposita können auch mehrgliedrig sein, was für die italienische Sprache eine Ausnahme darstellt. Insbesondere geht es um Konstrukte, die Lokale mit drei kommerziellen Tätigkeiten bezeichnen (z. B. *bar-ristorante-pizzeria*, *caffetteria-gelateria-pasticceria*). Kopulativkomposita (*copulative compounds* oder *appositive compounds*) gibt es auch im Englischen (z. B. *founder-director/Gründer-Vorsitzender/fondatore-direttore*; *fighter-bomber/Jagdbomber/cacciabombardiere*).

Im Englischen (Carstairs-McCarthy 2002:63) unterscheidet man zwischen *root compounds* (*primary compounds*) und *synthetic compounds* (*secondary compounds*). In beiden Fällen geht es um rechtsköpfige Konstrukte, die eine ähnliche Struktur wie die deutschen aufweisen:

- Die ersten sind solche, deren erstes Substantiv kein deverbales Substantiv ist und deren Interpretation morphologisch nicht eindeutig ist:

hairnet (/Haarnetz/retina);

mosquito net (/Moskitonetz/zanzariera).

Diese sind mit den deutschen und den italienischen Determinativkomposita vergleichbar.

- Die zweiten sind tatsächlich Rektionskomposita mit einem deverbalen Substantiv als Kopf und einem K_{AKK} als Argument des Kopfs:

hair restorer (/Haarwuchsmittel/prodotto per rinfoltire i capelli);

film producer (/Filmproduzent/produttore cinematografico);

city planner (/Städteplaner/urbanista);

asset analysis (/Vermögenanalyse/analisi patrimoniale).

Zu den Untergruppen der deutschen Determinativkomposita werden in der Forschung Rektionskomposita und Possessivkomposita gezählt. Possessivkomposita sind im Deutschen Substantive, die das kennzeichnende Merkmal einer Person oder eines Tieres, das als externer Referent gilt, hervorheben:

- *Hasenfuß* (/fifone/chicken);

- *Rotkehlchen* (/pettirosso/robin);

- *Holzkopf* (/testa di legno/blockhead).

Solche Bildungen sind auch im Englischen (*birdbrain/Hohlkopf/zucca*; *scatterbrain/zerstreute Person/sbadato*) und im Italienischen (*testadura/Dickkopf/stubborn*) vorhanden.

Zusammenfassend ist die Kategorie der endozentrischen und exozentrischen Komposita eine transversale Kategorie. Man kann z. B. endozentrische und exozentrische Determinativkomposita und endozentrische und exozentrische Kopulativkomposita ermitteln. Außerdem ist sie sprachübergreifend, da sie im Deutschen, im Italienischen und im Englischen vorhanden ist.

Während Rektionskomposita im Deutschen und im Italienischen eine Untergruppe der Determinativkomposita sind, sind englische Rektionskomposita als eigenständige Klasse kategorisiert, die der Klasse der Determinativkomposita gegenübergestellt wird. Ein Beispiel:

hair lotion (/Haarwasser/lozione per capelli) vs. *hair-dryer* (/Haartrockner/asciugacapelli).

Es geht um einen signifikanten Unterschied. Im Englischen haben Rektionskomposita einen autonomen Status, der aber gemäß einiger Kriterien zu definieren ist. Definitionen wie ‚Was zu Determinativkomposita nicht zählt bzw. was ein deverbales Substantiv als B hat, ist ein Rektionskompositum‘ sind nämlich negative Definitionen, die problematisch sind. Im nächsten Abschnitt versuche ich eine Definition für Rektionskomposita zu geben, die hinsichtlich der drei Sprachen gültig ist. Auf der Basis der eigenständigen Kategorisierung der englischen Rektionskomposita ist folgende Frage diskussionswürdig: Sind deutsche und italienische Rektionskomposita wirklich eine Untergruppe der Determinativkomposita?

4.1. Rektionskomposita: eine Untergruppe der Determinativkomposita?

Rektionskomposita im Deutschen und im Italienischen werden als Determinativkomposita eingestuft, da sie binär strukturiert sind und A B semantisch spezifiziert. Diese Kategorisierung scheint aber problematisch aus zwei Gründen, die in den nächsten Abschnitten erklärt werden.

4.1.1. Binarität der Struktur

Typische deutsche Determinativkomposita weisen zwei Hauptkonstituenten auf, selbst wenn sie aus mehreren Wörtern bestehen. Einige Beispiele:

- *[[Apfeltorten]rezept]*;
- *[Fach[hochschule]]*;
- *[Geldausgabe[automat]]*.

Die deutsche Sprache kann potentiell sehr lange Determinativkomposita bilden. Der Kopf des Kompositums kann semantisch nach links durch die Verwendung vieler Wörter erweitert werden, die eine einzige Bedingung beachten sollten: die semantische Adäquatheit. Während das dreiwörtige Kompositum

Apfeltortenrezept semantisch völlig korrekt ist, sind Komposita wie ??*Hausbaurezept* oder ??*Apfelbaumrezept* aus semantischen Gründen blockiert, außer wenn sie in fantastischen Erzählungen oder Filmwerken vorkommen, wo die Häuser nach Rezept gebildet werden und Apfelbäume nach Rezept wachsen. Der Kopf eines Rektionskompositums weist auch Linkserweiterungen auf. Einige Belege:

- *[[Obstsaft]trinker]*;
- *[[Arbeitsplatz]anbieter]*;
- *[[Jahrmarkts]besucher]*.

Der Kopf des Kompositums ist das rechtsstehende *-er*-Derivat, jeweils *Trinker*, *Anbieter* und *Besucher*. Der Kopf wird dann durch linksstehende Komplemente syntaktisch und semantisch vervollständigt; in allen genannten Belegen geht es um K_{AKK} ; B ist typischerweise in Rektionskomposita ein *-er-*, *-ung-* oder *-ation-*Derivat (z. B. *Biertrinker*, *Firmengründung*, *Textübersetzung*, *Arbeitszeitverkürzung*, *Ergebnispräsentation*). B in Determinativkomposita kann lexikalisch-strukturell komplexer (z. B. ein Kompositum) sein:

- *[Lohn[nebenkosten]]*;
- *[Ofen[handschuhe]]*.

Im Italienischen ist der Kopf von Rektionskomposita auch ein Derivat, oft mit den Suffixen *-tura* und *-zione* gebildet (*apertura strada*/*Straßenöffnung/streetopening*; *rottamazione auto*/*Autoverschrottung/car-dismantlers*) oder ein Konvertat (*posteggio camper*/*Wohnmobilparkplatz/caravancar park*; *consegna prodotti*/*Produktlieferung/product delivery*). Italienische Komposita werden typischerweise als Einheiten beschrieben, die aus zwei Wörtern bestehen; bei Rektionskomposita sind aber mehrgliedrige Bildungen möglich, die rechts durch Attribute, welche zum Modifikator gehören, erweitert werden:

- *[trasporto[animali vivi]]* (*/Tierbeförderung/carriage of animals*);
- *[raccolta[medicinali scaduti]]* (*/Entsorgung von abgelaufenen Medikamenten/disposal of out-of-date medicines*);
- *[acquisto[seconda casa]]* (*/Zweitwohnungserwerb/acquisition of the second home*).

Bei mehrgliedrigen deutschen Determinativkomposita sind drei Typen von Strukturen möglich:

1. *[[a+b]+c]* (Linksverzweigung): *Apfelsaftkonzentrat*, *Hochzeitstorte*.
2. *[a+[b+c]]* (Rechtsverzweigung): *Nudelwerkzeug*, *Holzkochlöffel*, *Aquarellbleistift*.
3. *[[a+b]+[c+d]]* (Links-Rechts-Verzweigung): *Olivenholzkochlöffel*.

Rektionskomposita können dagegen durch die Linksverzweigung im Deutschen und die Rechtsverzweigung im Italienischen gedeutet werden:

1. *[[a+b]+c]*: *Wohnzimmerrenovierung*, *Studienkreisgründer*, *Tageszeitungsleser*.
2. *[a+[b+c]]*: *acquisto terreno edificabile*, *vendita cellulari usati*.

Man vergleiche entsprechende Sätze:

1. *Wir renovieren das Wohnzimmer* (oder *Das Wohnzimmer wird renoviert*).
2. *Vendiamo cellulari usati* (oder *I cellulari usati vengono venduti*).

Auch im Englischen ist die Bildung von mehrgliedrigen Rektionskomposita möglich, die – ähnlich wie die deutschen Komposita – eine Rechtsverzweigung aufweisen:

1. $[[a+b]+c]$: *law degree requirement*.

Obwohl Rektionskomposita tatsächlich syntaktisch durch eine hohe Kompaktheit gekennzeichnet sind, welche in Richtung der Nominalisierungstendenz geht und welche die Vermeidung von Sätzen ermöglicht, weisen sie eine niedrige Strukturvariabilität in allen Kontrastsprachen auf. Diese wird aber durch die daraus resultierende bedingte Deutlichkeit kompensiert.

Zusammenfassend ist die Struktur von mehrgliedrigen Rektionskomposita syntaktisch und semantisch binär bedingt. Der Kopf ist entweder ein Derivat (z. B. *Hotelzimmerreservierung, prenotazione hotel, room reservation*), ein Konvertat (z. B. *Schulferienbeginn, fincorsa*) oder ein Simplizium mit Rektionseigenschaften (z. B. *Rotweindurst*). Der Modifikator kann ein Simplizium (z. B. *Zimmerrenovierung, rimozione amianto, roof replacement*), ein Derivat (z. B. *Wohnungsverkauf, certificazione competenze, neighbourhood redevelopment*), ein Konvertat (z. B. *Arbeitgeber, direzione lavori, travel description*) oder ein Kompositum (z. B. *Warenhausleiter, direttore ufficio stampa, low-cost film producer*) sein. Dagegen ist die Struktur von Determinativkomposita prinzipiell semantisch bedingt. Das Determinatum kann ein Simplizium ohne Rektionseigenschaften (*Bauamt, capo cantiere, salesperson*), ein Derivat (z. B. *Straßenarbeiter, redattore capo, sports editor*) oder ein Kompositum (z. B. *Apfelbrandwein*) sein; das Determinans kann ein Simplizium (*Wagenrad, pescecane, hair spray*), ein Derivat (*Vorlesungszeit*) oder ein Kompositum (*Gelbfiebergebiet*) sein.

4.1.2. A-B-Beziehung

Determinativkomposita sind binäre Bildungen, deren Bestandteile primär semantisch zusammen miteinander verbunden werden. So ist *Apfelstrudel* ein Gebäck, das mit Äpfeln vorbereitet wird (materielle Relation); ein *Reisebus* ist ein Kraftwagen, der für lange Fahrten und für Gruppen von Personen verwendet wird (finale Relation). Der erste Bestandteil spezifiziert semantisch den zweiten. Wie diese semantische Beziehung zu interpretieren ist, hängt auch von dem Kontext ab, in dem das Kompositum auftritt, oder ist von der Lexikalisierung dieser Einheiten gesteuert. Während das Kompositum *Fischfrau* (vgl. dazu Heringer 1984) kontextlos mehrdeutig interpretierbar ist (z. B. ‚Frau, die Fisch

verkauft‘; ‚Frau, die Fisch besonders gern isst‘), ist die Beziehung zwischen A und B in Bildungen wie *Zimmermann*, *Speckgürtel* und *cavolfiore* nur eindeutig deutbar. In diesen letzten Fällen sind Fremdsprachen-Lernende gezwungen, die Bedeutung solcher Wörter zu kennen, diese im Wörterbuch nachzuschlagen oder auf ihre Kenntnisse in Bezug auf Sprachgeschichte zurückzugreifen, um den richtigen semantischen Wert zu erkennen. Das Wort *Zimmer* in *Zimmermann* ist direkt mit dem Althochdeutschen *zimbar* ‚Bauholz‘, ‚Einzelraum‘ verbunden und verleiht dem ganzen Kompositum die Bedeutung von ‚Handwerker, der bei Bauten die Holzteile herstellt‘. *Speck* (im Sinne von ‚etwas Fettes‘) nimmt in *Speckgürtel* Bezug auf die große Zahl an Bewohnern im Umland einer großen Stadt. *Cavolfiore* ist eine Art von Kohl, der eine blumenähnliche Form hat. Sowohl in mehrdeutigen Komposita als auch in lexikalisierten ist die Beziehung zwischen A und B vorwiegend eine semantische (bei *Zimmermann* eine materielle Beziehung, d. h. eine Person, die mit Holz arbeitet; bei *cavolfiore* eine vergleichende Beziehung usw.).

In Rektionskomposita ist das Verhältnis zwischen A und B dominant von syntaktischen Faktoren gesteuert. In *Biertrinker* und in *Salatesser* ist die erste Einheit das K_{AKK} der verbalen Basis, aus der B abgeleitet wird. *Trinken* verlangt als K_{AKK} ein Substantiv, das sich auf etwas Flüssiges bezieht; mit *essen* ist ein K_{AKK} notwendig, das Nahrungsmittel ausdrückt. Nicht nur die Art des Komplements wird also von dem entsprechenden Verb bestimmt, sondern auch seine semantische Rolle (ein Thema in beiden Fällen) und seine semantische Kategorie als Substantiv (und zwar konkrete trinkbare bzw. essbare Dinge). Die Lesart solcher Komposita ist also eindeutig. Bei Rektionskomposita sollten DaF-Lerner gute syntaktische Kompetenzen in Bezug auf Begriffe wie ‚Rektion‘, ‚Komplement‘ und ‚Supplement‘ haben und die Bedeutung der zwei Konstituenten kennen, um die Bedeutung des Gesamtkompositums zu erschließen. Auch für die eindeutige Erschließung von italienischen und englischen Rektionskomposita sind syntaktische Kompetenzen notwendig: In *smaltimento rifiuti* (*/Abfallentsorgung/refuse disposal*) ist *rifiuti* ein Substantiv, das vom Verb *smaltire* verlangt wird; das Verb *tosell* verlangt ein Substantiv, das Waren (wie *book* oder *flower*) bezeichnet, um Rektionskomposita wie *bookseller* und *flowerseller* zu bilden. Syntaktische Kompetenzen helfen den Lernenden dabei, Rektionskomposita von einfachen Determinativkomposita zu unterscheiden. Komposita wie

- *Tagesführer* (*/guida giornaliera/day travel guide*);
- *streetseller* (*/Straßenhändler/ambulante*)

sind eindeutig Determinativkomposita, deren Köpfe *Führer* und *seller* die Substantive *Tag* und *street* nicht regieren. A im deutschen und im englischen Kompositum dient als temporale und als lokative Spezifizierung (Adverbial): Es geht um einen Reiseführer, der an einem bestimmten Tag arbeitet und um

einen *seller*, der seine Güter auf der Straße verkauft. Wenn also *Tag* und *street* keine K_{AKK} der verbalen Basen *führen* und *to sell* sind, wie ist also zu erklären, dass sie wohlgeformte Bildungen sind? Es ist zu vermuten, dass solche Konstruktionen (wie viele andere) semantisch motiviert sind und durch eine determinierende Deutung zu lesen sind. Es geht also um Determinativkomposita, die ähnlich wie *Tagesgericht* (*/piatto del giorno/dish of the day*) oder *streetlight* (*/Straßenleuchte/lampione*) gebildet werden.

In meinem Korpus zu den italienischen Komposita habe ich auch Belege gefunden, welche deverbale Substantive als A aufweisen, deren B kein Komplement ist. Es geht immer um Konstrukte mit einem adjektivischen B. Man vergleiche: *offerta giornaliera/Tagesangebot/day offer*; *prevenzione quotidiana/tägliche Vorbeugung/daily prevention*. Belege wie

- *offerta studenti* (*/Studentenangebot/offer for students*);
- *prestito pensionati* (*/Darlehen für Pensionierte/loan for retired person*)

sind dagegen eindeutig Rektionskomposita: *studenti* und *pensionati* fungieren semantisch als Rezipienten der Angebote und der Darlehen und syntaktisch als Komplemente der Verben *offrire* und *prestare* (und zwar K_{DAT}):

- *Aglistudenti è offertounpranzo a metàprezzo/Den Studenten wird eine Mahlzeit zum halben Preis angeboten.*
- *Ai pensionati si prestanosoldi/Den Pensionierten wird Geld ausgeliehen.*

Das Problem der zuziehenden Grenze zwischen Determinativ- und Rektionskomposita scheint also nur im Deutschen und im Englischen zu existieren, wenn es um ‚S + deverbales S‘-Komposita geht. Dieses Problem wird in dem 5. Abschnitt näher betrachtet. Wie im Italienischen sind nicht nur K_{AKK} als deutsche A von Rektionskomposita möglich, sondern auch K_{DAT} , K_{SUB} und K_{PRP} . Einige Belege:

- *Familienhilfe* (*/assistenza familiare/family assistance*): Man hilft den Familien bei der Konfliktbewältigung.
- *Frühlingsanfang* (*/inizio della primavera/first day of spring*): Frühling fängt heute an.
- *Weltkriegsausbruch* (*/outbreak of world war/scoppio della guerra mondiale*): Der Weltkrieg brach 1914 aus.
- *Geburtshelfer* (*/obstetrician/ostetrico*): Er hilft den Gebärenden bei der Geburt.

Das K_{ADV} als A von Rektionskomposita ist in meinen Korpusdaten nur in *Höhlenmalerei* (*/cave painting/pittura parietale*) zu finden.

4.1.3. Rektionskomposita: eine kontrastive Kategorisierung

Rektionskomposita definiere ich als Bildungen, deren Kopf ein Substantiv (nicht unbedingt ein deverbales Substantiv in der deutschen Sprache, vgl. *Flugangst/fear of flying/paura di volare*) mit rektionalen Eigenschaften ist, die

durch die andere Hauptkonstituente des Kompositums – wieder ein Substantiv – erfüllt werden. Deutsche und englische Rektionskomposita sind rechtsköpfige Bildungen; italienische sind dagegen linksköpfige Einheiten. In italienischen Komposita kann B ein desubstantivisches Adjektiv sein, das tatsächlich durch die entsprechende Substantivbasis ersetzt werden kann. Man vergleiche:

- *prevenzione tumorale* (/Krebsvorbeugung/cancer prevention);
- *tutela ambientale* (/Umweltschutz/enviromental protection);
- *valutazione peritale* (/sachverständige Begutachtung/expert opinion).

In allen Beispielen kann das Adjektiv durch das Attribut (eine Nominalphrase) ersetzt werden, das von der Verbalbasis regiert wird:

- *prevenzione del tumore* (*I broccoli prevengono il tumore/Brokkoli beugt dem Krebs vor*);
- *tutela dell'ambiente* (*Queste misure tutelano l'ambiente/Diese Maßnahmen schützen die Umwelt*);
- *valutazione del perito* (*Il perito valuta i danni/Der Experte begutachtet die angerichteten Schäden*).

Diese Bildungen sind also Rektionskomposita; ihre Übersetzungen in den anderen Sprachen, die vorwiegend ‚S + S‘-Komposita sind, zeigen die Notwendigkeit, solche multilexikalischen Einheiten als echte Rektionskomposita zu betrachten. Eine genauere Betrachtung des Rektionsbegriffs führt zu einer weiteren Notwendigkeit: die Einschließung von italienischen Komposita des Typs ‚V + S‘. Einige Beispiele:

- *fermaporta* (/Türstopper/door stop);
- *spazzaneve* (/Schneepflug/snow plough);
- *tritarifiuti* (/Müllzerkleinerer/waste chopper);
- *portariviste* (/Zeitungsständer/newspaper stand).

Es geht dabei um Bildungen, die aus einem Verbstamm (*ferm-* aus *fermare*, *spazz-* aus *spazzare*, *trit-* aus *tritare*, *port-* aus *portare*) und einem Substantiv bestehen. Zwischen A und B besteht ein rektionales Verhältnis. A regiert B, das als K_{AKK} fungiert (*ferma la porta*, *spazza la neve*, *trita i rifiuti*, *porta le riviste*). Solche Einheiten können instrumental oder agentiv gelesen werden. Während die oben genannten Belege Objekte und Werkzeuge bezeichnen, sind

- *portalettere* (/Briefträger/postman);
- *lustrascarpe* (/Schuhputzer/shoeshine boy)

Bezeichnungen für Personen, die sich entweder auf den Beruf oder auf typische (negativ konnotierte) Merkmale der Person beziehen. In Abhängigkeit der morphologischen Interpretation der ersten Konstituente, die als Imperativ, als Indikativ Präsens oder als Verbstamm gedeutet wurde, werden solche Einheiten vorwiegend als exozentrische Komposita gedeutet: Der externe Referent ist entweder eine Person oder ein Objekt. Bisetto (1999) schlägt die

Interpretation von der ersten Konstituente als *-tore*-Derivat vor. Sie interpretiert also *portalettere* als *portatore di lettere*, *tritarifiuti* als *tritatore di rifiuti* usw. und daher als endozentrische Bildungen. Das Suffix *-tore* ist das produktivste Suffix des Italienischen bei der Bildung von Nomina agentis aus verbalen Basen. Es kann aber auch Nomina instrumenti bilden. Die Basen sind entweder transitive oder intransitive Verben mit Agenssubjekten, die semantische Merkmale wie ‚+menschlich‘, ‚+willensbegabt‘, ‚gewöhnlich‘ haben (vgl. Bisetto 1995 und Lo Duca 2004:352ff.). *-tore*-Derivate erben die Komplemente der verbalen Basis (Lo Duca 2004). Beispielsweise regiert das transitive Verb *vincere/gewinnen* ein K_{AKK} (*vincere una coppa/einen Pokal gewinnen*), das in einer synthetischen Bildung durch die Präposition *di* eingeleitet wird:

– *vincere una coppa* → *il vincitore della coppa/der Pokalgewinner*

Auch in Komposita wie *tagliaerba/Rasenmäher/lawn mower*, *lavastoviglie/Spülmaschine/dishwasher* und *apriscatole/Dosenöffner/tin opener* können die Substantive *erba*, *stoviglie* und *scatole* als Komplemente der Basen *tagliare*, *lavare* und *aprire* fungieren. Nicht immer geht es um K_{AKK} :

– *batticuore* (/Herzklopfen/palpitations);

– *battiscopa* (/Fußbodenleiste/baseboard);

– *corrimano* (/Handlauf/handrail).

In diesen drei Beispielen stellen *cuore*, *scopa* und *mano* die K_{SUB} der Verben *battere* und *correre* dar, wobei es semantisch um Themen geht. Die Lesart der Komposita ist also nicht-agentiv.

Die Interpretation von italienischen ‚V + S‘-Komposita als endozentrische Konstrukte ermöglicht die Erweiterung des Begriffs ‚endozentrisch‘, der folgendermaßen definiert wird: Endozentrisch sind Konstrukte, deren semantischer Referent in der Bildung explizit genannt wird und der als Lexem (z. B. *riduzione prezzi/Preissenkung/price reduction*) oder als Wurzel (z. B. *cav-* in *cavatappi/Korkenzieher/corkscrew*; *port-* in *portapacchi/Gepäckträger/porter*) auftritt.

Zusammenfassend kann folgende Definition für Rektionskomposita gegeben werden, die für Deutsch, Englisch und Italienisch gültig gemacht werden kann:

- Es geht um endozentrische Bildungen.
- Der Kopf steht im Deutschen und im Englischen rechts; im Italienischen links.
- Der Kopf kann ein Derivat oder ein Konvertat in allen Sprachen sein; es kann auch ein Simplizium mit Rektionseigenschaften im Deutschen sein.
- Der Modifikator ist ein Komplement der verbalen Basis, aus der der Kopf abgeleitet wird. Es kann ein Substantiv in allen Sprachen oder ein desubstantivisches Adjektiv im Italienischen sein. Wenn A ein Supplement ist, ist die Bildung als Determinativkompositum zu klassifizieren.

- Die Struktur kann eine Linksverzweigung im Deutschen und im Englischen sowie eine Rechtsverzweigung im Italienischen aufweisen.
- Zwischen Kopf und Modifikator befinden sich keine Ausdrücke mit Verbindungsfunktion wie Präpositionen. Wenn eine Präposition vorkommt, betrachte ich die Einheit als Phrase und nicht als Kompositum.

Wie aus diesen Definitionskriterien ersichtlich, sind Rektionskomposita keine Untergruppe der Determinativkomposita: Die ersten (wie *Zigarettenraucher/cigarette smoker/fumatore di sigarette*) verfügen über eine kompositionelle Bedeutung, die zweiten entweder über eine kompositionelle Bedeutung (wie *Zigarettenautomat/cigarette machine/distributore di sigarette*) oder über eine idiosynkratische Bedeutung (wie *Kettenraucher/chain-smoker/fumatore incallito*). Sprachübergreifend schlage ich folgende Kategorisierung (Abb. 2) vor.

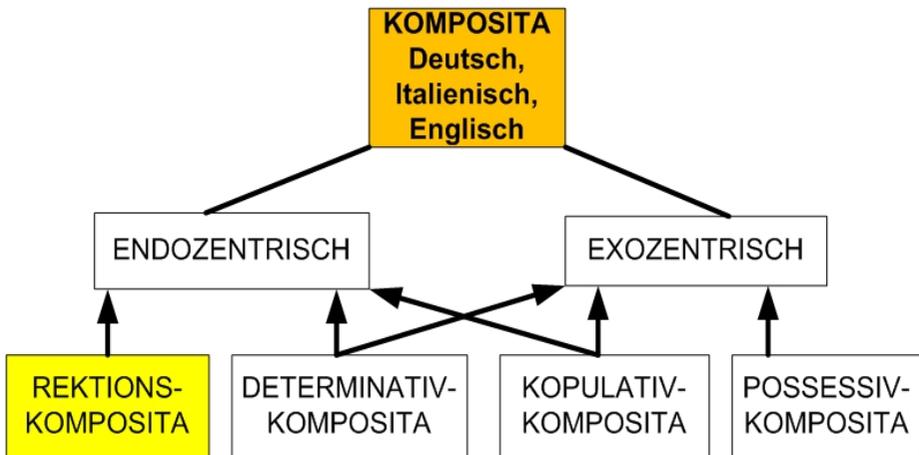


Abb. 2 – Semantische Klassifizierung von Komposita kontrastiv

In dieser Kategorisierung halte ich die Trennung zwischen endozentrischen und exozentrischen Komposita für das primäre Unterscheidungsmerkmal, da sie als transversal gilt. Semantisch kann man vier Kategorien von Komposita ermitteln, die sich voneinander nach semantischen und syntaktischen Kriterien abgrenzen: Je mehr ein Kompositum semantisch transparent ist, desto wahrscheinlicher ist die Möglichkeit, dass es um ein Rektionskompositum geht. Je weniger ein Kompositum semantisch transparent ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass es um ein Possessivkompositum geht. Determinativkomposita und Kopulativkomposita gelten als Bildungen mit einem hohen oder mittleren Transparenzgrad, da sie entweder kompositional oder idiosynkratisch gelesen werden können.

5. ANALYSEMODELLE ZU SUBSTANTIVISCHEN REKTIONSKOMPOSITA

5.1. Morphembasiertes Analysemodell

Nach dem morphembasierten Analysemodell besteht das Lexikon aus einzelnen Morphemen, die Reihen bilden und damit zur Bildung von Wörtern beitragen. In einem solchen Modell ist die Ermittlung von konstitutiven Morphemen in Einheiten wie *Biertrinker* und *bookseller* von primärer Bedeutung. Man kann zwei interne Strukturen für solche Rektionskomposita ermitteln:

1. [Bier[trink er]]/[book [sell er]]: Diese Strukturierung wird von Di Sciullo/Williams (1987), Lieber (1992), Oshita (1995) und Plag (2003) angenommen und sie erlaubt die Interpretation von *Trinker* und *seller* als syntaktische und semantische Köpfe der Komposita. Dabei geht es um deverbale Substantive, die von den Valenzeigenschaften der Verbbasen *trinken* und *to sell* abhängig sind. Im Italienischen *assemblatore pc* (*Pc-Monteur/computer assembler*) ist es der linke Bestandteil, der als Kopf fungiert; *assemblatore* ist ein deverbales Substantiv aus dem Verb *assemblare* und wird durch das Suffix *-tore* gebildet. Die Struktur ist also: [[*assemblatore*] [pc]]. Andere Belege: *trasporto animali* (*Tiertransport/ transportation of animals*) und *restituzione documenti* (*Ausweisrückgabe/document return*). Auch hier handelt es sich um deverbale Substantive aus den Verben *trasportare* und *restituire*, die jeweils durch das Verfahren der Konversion und der Suffigierung durch *-zione* gebildet worden sind. Die Struktur solcher Komposita ist also: [[*trasport o*] [*animali*]]; [[*restituzione*] [*documenti*]].
2. [[Bier trink] -er]/[[booksell] er]: Diese Struktur wird von Lieber (1983), Fabb (1984), Di Sciullo (1992), Rivet (1999) und Lim (2004) postuliert. Durch ein solches Analyseverfahren können italienische Bildungen wegen ontogener struktureller Differenzen nicht interpretiert werden.

Bei der ersten Struktur zeigen Deutsch und Englisch einerseits und Italienisch andererseits eine strukturelle Divergenz, die – kontrastiv gesehen – von Interesse ist und was Folgen für ein mögliches Analysemodell hat. Noch interessanter ist aber die Evidenz, dass die zweite Interpretation der Kompositastruktur Probleme bereitet nicht nur innerhalb einer einzelnen Sprache (man sollte hier die Existenz von agrammatikalischen Einheiten wie **biertrink-* und **booksell-* präsupponieren, die sich mit dem Suffix verbinden), sondern auch bei dem Vergleich von unterschiedlichen Sprachsystemen des Deutschen, Englischen und Italienischen.

Die zwei Interpretationen der Struktur werden durch die theoretische Annahme erlaubt, dass das Lexikon aus Wurzeln, Stämmen und Morphemen

besteht. Wurzeln bzw. Stämme wie *Bier*, *trink-*, *book*, *sell*, *restitu-* usw. lassen sich kombinieren, um Reihen zu formen, die durch das Morphem *-er* befolgt werden. Wenn man dennoch postuliert, dass das Lexikon aus Wörtern und Wortbildungsmustern besteht, ist es nicht mehr notwendig, über die Richtigkeit der Struktur 1 oder der Struktur 2 Überlegungen anzustellen. Dieses Postulat wird in dem lexikalischen Modell aufgestellt.

5.2. Wortorientiertes Modell

Dieses Modell wird von verschiedenen Autoren vertreten (Spencer 1988, Becker 1993, Bochner 1993, Booji 1997, Haspelmath 2002).⁵ Im Folgenden präsentiere ich ein Modell, das ich für die Beschreibung von Rektionskomposita im Deutschen, Italienischen und Englischen entwickelte. Einer der wichtigsten Vorteile der Verwendung dieses Modells ist die daraus resultierende Möglichkeit, alle Rektionskomposita zu beschreiben. Damit werden nicht nur morphologisch transparente Rektionskomposita wie *Briefleser*, *prestitolibri* und *letter-writer* eingeschlossen, sondern auch morphologisch opakere ‚V+S‘-Bildungen wie *rasaerba*, *tagliacapelli* und *portabagagli*, die im Italienischen hochproduktiv sind und die ich in die Gruppe der Rektionskomposita bzw. der endozentrischen Komposita einstupe. In diesem Modell kann man annehmen, dass das Lexikon aus Wörtern und Ausdrücken wie *Brief*, *Leser*, *portatore*, *bagagli* usw. besteht. Es ist nicht notwendig, Überlegungen über den internen Strukturierungsverlauf des Kompositums anzustellen. Rektionskomposita können wie im Folgenden interpretiert werden. Im Lexikon existiert ein Wortschema für Nomina, um die Personen und Objekte, die bestimmte Handlungen durchführen, zu bezeichnen (z. B. *portatore*, *Leser*, *seller* usw.). In Abb. 3 steht A für diese Bezeichnungen: Es geht dabei um Substantive, die eine verbale Basis haben. Diese Substantive verbinden sich mit einem der Komplemente, und zwar mit dem K_{AKK} dieser verbalen Basis (im Schema X und dann B):

Das in der Abb. 3 vorgestellte Schema gilt für Deutsch, Italienisch und Englisch: Im Zentrum steht also das deverbale Substantiv mit seinen Komplementen. Von diesen Komplementen wird in den vorgestellten Beispielen das K_{AKK} gewählt, das entweder rechts (im Deutschen und Englischen) oder links (im Italienischen) gebildet wird. Das Schema ist auch geeignet für die Interpretation von Rektionskomposita, die andere Typen von Komplementen aufweisen: Ein Geburtshelfer ist z. B. eine Person, die etwas (und zwar eine sehr wichtige Aufgabe!) bei der Geburt leistet.

⁵ Vgl. Jang (2005) für die Verwendung des Modells bei der Beschreibung von englischen Rektionskomposita.

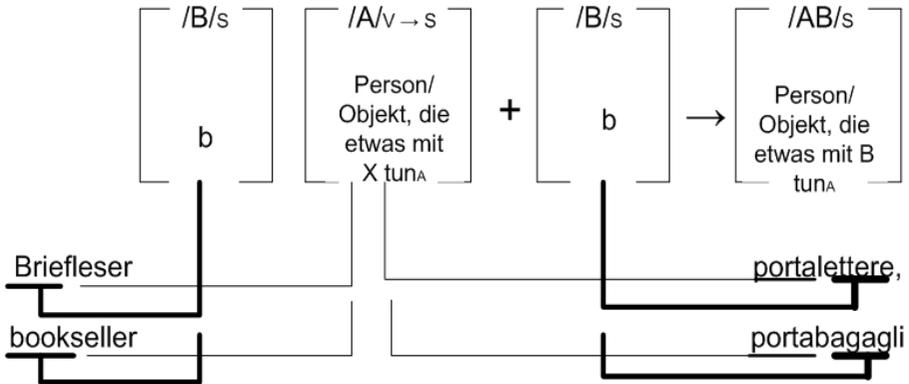


Abb. 3 – Wortorientiertes Modell für deutsche, italienische, und englische Rektionskomposita

Komposita mit idiosynkratischer Bedeutung wie *Straßenhändler* und *city driver*, die zu den Determinativkomposita gehören, werden dagegen so gebildet:

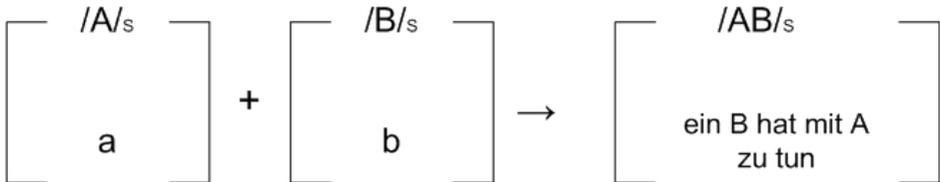


Abb. 4 – Wortorientiertes Modell für deutsche, italienische, und englische Determinativkomposita

6. ABSCHLIEßENDE BEMERKUNGEN

In meinem Beitrag unternahm ich einen ersten Versuch, deutsche, italienische und englische Rektionskomposita zu vergleichen, wobei meine Gegenüberstellung sich auf die Gemeinsamkeiten der drei Sprachen konzentrierte. Der Fokus auf Gemeinsamkeiten dient der Didaktik der drei Sprachen als Fremdsprachen. Lernende können von positiven Interferenzen bei dem Fremdsprachenlernen profitieren. Zu den Gemeinsamkeiten, die in das wortorientierte Modell integriert wurden, gehören:

- Die Präsenz von Rektionskomposita mit einem deverbale Substantiv als Kopf;
- Die Realisierung von verschiedenen Typen von Komplementen der verbalen Basis im Kompositum;

- Das Vorhandensein von Bildungen, die unechte Rektionskomposita sind und daher keine kompositionelle Bedeutung haben;
- Die morphologische Äquivalenz bei der Übersetzung von vielen Rektionskomposita in die anderen Sprachen.

Um Ähnlichkeiten zwischen den drei Sprachsystemen hervorzuheben, schlage ich eine Definition für Rektionskomposita vor, die gültig ist für Deutsch, Italienisch und Englisch. In dieser Definition sind folgende Kriterien vorhanden:

- Rektionskomposita sind eine eigenständige Klasse.
- Sie sind endozentrische Bildungen.
- Sie enthalten einen Kopf mit rektionalen Eigenschaften.
- Die Beziehung zwischen A und B ist syntaktischer Natur und ist das Ergebnis der verbalen Eigenschaften des Kopfs, der bestimmte Komplemente selegiert.

Die Selegierung und die Realisierung von Komplementen stehen im Zentrum der vorgeschlagenen Definition und dienen der Unterscheidung zwischen Rektionskomposita und Determinativkomposita. Eine weitere Differenz zwischen den zwei Gruppen ist die Bedeutung von Rektionskomposita, die mit der Durchführung von Handlungen zu tun haben als Konsequenz der Präsenz einer verbalen Basis in ihrem Kopf. Durch das vorgestellte wortorientierte Modell kann man Rektionskomposita von Determinativkomposita unterscheiden und die semantischen Beziehungen zwischen Kopf und Modifikator verdeutlichen.

LITERATURVERZEICHNIS

- Ackema, Peter/Neeleman, Ad (2004): *Beyond morphology. Interface conditions on word formation*. Oxford: Oxford University Press.
- Bauer, Laurie (2009): *Typology of compounds*. In: Lieber, Rochelle/Stekauer, Pavol (Hrsg.): *The Oxford-Handbook of compounding*. Oxford: Oxford University Press. S. 343-356.
- Becker, Thomas (1993): *Back-formation, Cross-formation and 'Bracketing Paradoxes' in Paradigmatic Morphology*. In: Booij, Geert/van Marle, Jaap (Hrsg.): *Yearbook of Morphology*. Dordrecht: Kluwer. S. 1-25.
- Bisetto, Antonietta (1995): *Il suffisso -tore*. In: *Quaderni Patavini di Linguistica* 14. S. 39-71.
- Bisetto, Antonietta (1999): *Note sui composti VN dell'italiano*. In: Benincà, Paola/Mioni, Alberto/Vanelli, Laura (Hrsg.): *Fonologia e morfologia dell'italiano e dei dialetti d'Italia*. Rom: Bulzoni. S. 503-538.
- Bochner, Harry (1993): *Simplicity in Generative Morphology*. Berlin: de Gruyter Verlag.
- Booj, Geert (1997): *Autonomous Morphology and Paradigmatic Relations*. In: Booij, Geert/van Marle, Jaap (Hrsg.): *Yearbook of Morphology*. Dordrecht: Kluwer Verlag. S. 35-53.
- Carstairs-McCarthy, Andrew (2002): *An introduction to English morphology*. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Clark, Eve/Frant Hecht, Barbara/Mulford, Randa (1986): *Coining complex compounds in English: affixes and word order in acquisition*. In: *Linguistics* 24. Issue 1. S. 7-30.

- Crestani, Valentina (2010): *Wortbildung und Wirtschaftssprachen. Vergleich deutscher und italienischer Texte*. Bern: Lang Verlag.
- Dardano, Maurizio (2009): *Costruire parole. La morfologia derivativa dell'italiano*. Bologna: Il Mulino.
- Di Sciullo, Anna Maria (1992): *Deverbal compounds and the external argument*. In: Roca, Iggy M. (Hrsg.): *Thematic Structure: Its Role in Grammar*. New York: Foris. S. 65-78.
- Di Sciullo, Anna Maria/Williams, Edwin (1987): *On the definition of word*. Cambridge, Mass.: MIT Press.
- Donalies, Elke (2005): *Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick*. Tübingen: Narr Verlag.
- Duden Grammatik* (2005), 7., neu völlig neu erarbeiteten und erweiterten Auflage. Mannheim: Duden Verlag.
- Eichinger, Ludwig M. (2000): *Deutsche Wortbildung. Eine Einführung*. Tübingen: Narr Verlag.
- Eisenberg, Peter (2006): *Grundriss der deutschen Grammatik*. Bd. 1: Das Wort. 3. Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler Verlag.
- Fabb, Nigel (1984): *Syntactic Affixation*. Ph.D. Dissertation. MIT.
- Gaeta, Livio (2010): *Synthetic compounds. With special reference to German*. In: Scalise, Sergio/Vogel, Irene (Hrsg.): *Cross-Disciplinary Issues in Compounding*. Amsterdam: John Benjamins. S. 219-236.
- Gaeta, Livio/Zeldes, Amir (2012): *Deutsche Komposita zwischen Syntax und Morphologie: Ein korpusbasierter Ansatz*. In: Gaeta, Livio/Schlücker, Barbara (Hrsg.): *Das Deutsche als kompositionsfreudige Sprache: Strukturelle Eigenschaften und systembezogene Aspekte*. Berlin: de Gruyter Verlag. S.197-217.
- Gaeta, Livio/Schlücker, Barbara (Hrsg.) (2012): *Das Deutsche als kompositionsfreudige Sprache*. Berlin: de Gruyter Verlag.
- Haspelmath, Martin (2002): *Understanding Morphology*. New York: Oxford University Press.
- Heringer, Hans Jürgen (1984): *Wortbildung: Sinn aus dem Chaos*. In: *Deutsche Sprache* 12. S. 1-13.
- Jang, Yon-Seon (2005): *A Word-based Model Approach to Synthetic Compounds*. In: *Linguistic Research* 22.2. S. 87-107.
- Lieber, Rochelle (1983): *Argument linking and compounds in English*. In: *Linguistic Inquiry* 14. S. 251-285.
- Lieber, Rochelle (1992): *Deconstructing Morphology*. Chicago: University of Chicago Press.
- Lim, Jongseong (2004): *Remarks on Synthetic Compounding*. In: *Korean Journal of Linguistics* 29-4. S. 635-660.
- Lo Duca, Maria G. (2004): *Suffissazione*. In: Grossmann, Maria/Rainer, Franz (Hrsg.): *La formazione delle parole in italiano*. Tübingen: Niemeyer Verlag. S. 189-218, S. 227-240, S. 351-381.
- Oshita, Hiroyuki (1995): *Compounds. A view from suffixation and a-structure alteration*. In: Booij, Geert/van Marle, Jaap (Hrsg.): *Yearbook of Morphology*. Dordrecht: Kluwer. S. 179-205.
- Plag, Ingo (2003): *Word-formation in English*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Rivet, Anna (1999): *Rektionskomposita und Inkorporationstheorie*. In: *Linguistische Berichte* 179. S. 307-342.
- Scalise, Sergio/Bisetto, Antonietta (2008): *La struttura delle parole*. Bologna: Il Mulino.
- Schmid, Hans-Jörg (2005): *Englische Morphologie und Wortbildung: Eine Einführung*. Berlin: Schmidt Verlag.
- Spencer, Andrew (1988): *Bracketing Paradoxes and the English Lexikon*. In: *Language* 64. S. 663-682.
- Tokar, Alexander (2012): *Introduction to English Morphology*. Frankfurt a. M.: Lang Verlag.

ABKÜRZUNGEN

- A – Erste Konstituente (Kompositum)
- B – Zweite Konstituente (Kompositum)
- K_{ADV} – Adverbialkomplement
- K_{AKK} – Akkusativkomplement
- K_{DAT} – Dativkomplement
- K_{PRP} – Präpositivkomplement
- K_{SUB} – Subjektkomplement
- V – Verb
- S – Substantiv